Detlef Ullenboom *1962

Studium Publizistik, Sozialwissenschaft
und Neuere Geschichte (M.A.), seit
2006 Redakteur von Sozial Extra.
redaktion@sozialextra.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Wer Ordnung hält, ist nur zu faul zum Suchen“ - dieser scherzhafte Spruch unterstellt, dass es jeder und jedem freigestellt sei, ordentlich zu sein oder nicht. Das ist jedoch längst nicht so, wie viele Fälle von Wohnungsdesorganisation immer wieder zeigen: manche Menschen horten suchtähnlich vermeintlich wertlose Dinge (oder leider auch gelegentlich Tiere), können sich nicht von Abfällen trennen oder haben andere Einschränkungen, die sie daran hindern, ihre Wohnung normal zu gestalten. Sie werden oft mit dem plakativen Begriff „Messies“ bezeichnet.

Besonders extreme „Messies“ sind immer wieder Gegenstand der medialen Berichterstattung. Bilder vollgestopfter Wohnungen, in denen man nur in einer Art Tunnelsystem bewegen kann, sind spektakulär, geben aber keine Antworten. Was genau steckt hinter diesem Phänomen? Und vor allem: Wie kann man Betroffene unterstützen und verhindern, dass sie und andere Schwierigkeiten bekommen? Gut gemeinte Hilfsangebote, auch von Angehörigen, sind leider zum Scheitern verurteilt, wenn die Entstehungsbedingungen solcher Lebenssituationen nicht bedacht werden. Die Koordinatorinnen unseres Schwerpunkts „Wohnungsdesorganisation“ bringen das Problem in der Überschrift ihrer Einleitung auf den Nenner „Wenn das Chaos den Alltag regiert“...

Im „Durchblick“ dieser Ausgabe geht's um Kinderschutz an Schulen. Schule ist ein besonderes sensibler Ort, nicht zuletzt wegen des Vertrauensverhältnisses zwischen SchülerInnen und LehrerInnen. Die Weitergabe von Gefährdungseinschätzungen an andere Stellen gleicht bisweilen einer Gratwanderung: (wann) darf man das, ohne vorher die betroffenen SchülerInnen bzw. deren Eltern gefragt zu haben? An vielen Schulen unterstützen SchulsozialarbeiterInnen die Lehrkräfte, wenn etwa potentielle Fälle von Kindeswohlgefährdung identifiziert werden. Gemeinsam können sie eine sog. „insofern erfahrene Fachkraft“ kontaktieren, die berät und eine Einschätzung des Falls vornimmt. Details zu diesem Thema ab S. 35.

Eine bereichernde Lektüre wünscht

Detlef Ullenboom